Nachhaltigkeit erleben
STEIGERWALD ZENTRUM

Bäuerliche Gemeinschaftswälder im Steigerwald als lebendiges Kulturerbe

Renate Bärnthol, Nieder- und Mittelwald in Franken. Waldwirtschaftsformen aus dem Mittelalter", Bad Windsheim 2003, S. 35

STEIGERWALDZENTRUM Handthal, den 24.07.2017

Dr. Thomas Büttner - Büro für Heimatkunde & Kulturlandschaftspflege, Morschen (Hessen)

Gliederung der Präsentation

- **Anlass und Zielsetzung des Projektes „KLI Steigerwald“**
- **Gesamtschau & Ergebnisse**
- **Prädikatisierung der bäuerlichen Gemeinschaftswälder im Steigerwaldes mit dem Immateriellen Kulturerbe-Titel**

Ausgangslage …

Ende 2014: Vereinbarung der bayerischen Staatsregierung mit den Landräten des nördlichen Steigerwalds: **Chancen des Steigerwalds auf die Erlangung eines UNESCO-Welterbetitels** (Weltnatur- oder Weltkulturerbe) **soll geprüft werden**

Von 2015 bis 2016: Durchführung einer Kulturlandschaftserhebung für die Gebietskulisse des Steigerwaldes (Kulturlandschaftsinventarisation)

Auftraggeber: Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) in Kooperation mit den Bayerischen Staatsforsten (BaySF) und in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (StMBW)

Zielsetzung des Projektes

- **Erhebung der Merkmal prägenden Landschaftsbausteine**
- **Bewertung des kulturlandschaftlichen Potenzials, der kulturellen Dimension des Steigerwaldes für eine mögliche Prädikatisierung:**
  - UNESCO-Weltkulturerbe?
  - Europäisches Kulturerbe-Siegel?
  - Immaterielles (lebendiges) Kulturerbe ?
    (UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes)
- **Durchführung von Landschaftswerkstätten**!
  - landschaftliches Wissen zusammentragen

Steigerwald als vielfältige Kulturlandschaft

- naturräumliche Vielgestaltigkeit und enge Bindung der Eigenart an Naturraum bewirken hohe Vielfalt an Landschaftsbildern
- territoriale Vielgestaltigkeit als Ausdruck regionaler Eigenart
- Kirche, Traditionen und Vereinsleben besitzen hohen Stellenwert
- **besondere kulturelle Bindung an den Wald: sehr vielfältige Ausprägungen der bäuerlichen Gemeinschaftswälder im gesamten Steigerwaldraum!**
- Kulturlandschaft mit Geschichte(n): hohes Potenzial für Tourismus!

Bäuerliche Gemeinschaftswälder im Steigerwald

- **Altrechtliche Waldkörperschaften / - korporationen** (vor Einführung des BGB entstanden, z.B. Markgenossenschaften bzw. Landsgemeinden)
- **Rechtlerwälder** (mit Gemeindenutzungsrechten belastete Kommunalwälder)
- Rechtsbelasteter Staatswald
- Öffentlich-rechtliche Waldkörperschaften (Waldgenossenschaften)
- Waldgenossenschaften privaten Rechts

Immaterielles Kulturerbe

United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization · Intangible Cultural Heritage

ICH-Logo der UNESCO: https://ich.unesco.org/

UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes 2003 verabschiedet und 2006 in Kraft getreten

lebendige Traditionen: aus Bereichen Tanz, Theater, Musik, mdl. Überlieferungen, Naturwissen, Handwerkstechniken

- **von menschlichem Wissen und Können getragen,**
- **von Generation zu Generation weitergegeben u. -gestaltet**

- **Ausdruck von Kreativität und Erfindergeist,**
- **Identität und Kontinuität stiftend**

United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization · Intangible Cultural Heritage

ICH-Logo der UNESCO: https://ich.unesco.org/

Immaterielles Kulturerbe

Kategorien des „Immateriellen Kulturerbes“ sind lt. dem UNESCO-Übereinkommen:

- **Mündlich überlieferte Traditionen und Ausdrucksformen** (einschließlich der Sprache)
- **Darstellende Künste**
- **Bräuche, Rituale, Feste**
- **Wissen und Bräuche in Bezug auf die Natur und das Universum**
- **Traditionelle Handwerkstechniken**

Immaterielles Kulturerbe

BRD ist seit 2013 Vertragsstaat des UNESCO-Übereinkommens zur Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes

Bestandteil der innerstaatlichen Umsetzung ist die Einrichtung eines nationalen Verzeichnisses

In Bayern gibt es auch ein Landesverzeichnis!

ICH-Logo der UNESCO: https://ich.unesco.org/; siehe auch: https://de.wikipedia.org/wiki/Immaterielles_Kulturerbe
IKE-Logo des Bundesverzeichnisses: http://www.unesco.de/kultur/immaterielles-kulturerbe/bundesweites-verzeichnis/logo.html;
Logo 'IKE Bayern': Quelle: https://www.km.bayern.de/kunst-und-kultur/unesco-kulturerbe/immaterielles-kulturerbe.html

United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization · Intangible Cultural Heritage

Immaterielles Kulturerbe
Wissen. Können. Weitergeben.

Immaterielles Kulturerbe Bayern

Immaterielles Kulturerbe

Es gibt drei Listen des Immateriellen Kulturerbes:

- Repräsentative Liste
- Liste des dringend erhaltungsbedürftigen Immateriellen Kulturerbes
- Register guter Praxisbeispiele

ICH-Logo der UNESCO: https://ich.unesco.org/; siehe auch: https://de.wikipedia.org/wiki/Immaterielles_Kulturerbe
IKE-Logo des Bundesverzeichnisses: http://www.unesco.de/kultur/immaterielles-kulturerbe/bundesweites-verzeichnis/logo.html;
Logo 'IKE Bayern': Quelle: https://www.km.bayern.de/kunst-und-kultur/unesco-kulturerbe/immaterielles-kulturerbe.html

Immaterielles Kulturerbe

Bayerisches Landesverzeichnis: 23 Formen und 2 Gute-Praxis-Bsp.

Bundesverzeichnis: 68 Kulturformen und 4 Gute-Praxis-Bsp.

Internationales Verzeichnis der UNESCO: 379 Formen und 17 Gute-Praxis-Bsp.

Deutsche UNESCO-Kommission: Immaterielles Kulturerbe [URL: https://www.unesco.de/kultur/immaterielles-kulturerbe.html]

ICH-Logo der UNESCO: https://ich.unesco.org/; siehe auch: https://de.wikipedia.org/wiki/Immaterielles_Kulturerbe
IKE-Logo des Bundesverzeichnisses: http://www.unesco.de/kultur/immaterielles-kulturerbe/bundesweites-verzeichnis/logo.html;
Logo 'IKE Bayern': Quelle: https://www.km.bayern.de/kunst-und-kultur/unesco-kulturerbe/immaterielles-kulturerbe.html

Osingverlosung wurde im Dezember 2016 als lebendige Tradition in das Bundesverzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen!

Weiterhin:

- **Feldgeschworenen-wesen in Bayern**
- **Innerstädtischer Erwerbsgartenbau in Bamberg**

Register guter Praxisbeispiele

- **Hochalpine Allgäuer Alpwirtschaftskultur in Bad Hindelang**

Quelle: https://www.km.bayern.de/ike2016

Immaterielles Kulturerbe

Bäuerliche Gemeinschaftswälder im Steigerwald (Verbindung des Rechtlerwesens mit der historischen Stockausschlag-wirtschaft) als Vorschlag für das Immaterielle Kulturerbe

(Themenfeld: Wissen und Bräuche in Bezug auf die Natur und das Universum, hier: waldbauliches Wissen und Brauchtum; den Steigerwald vernetzendes Antragsthema!)

Antragstellung

- **Alle zwei Jahre** besteht im Rahmen bundesweit einheitlicher Bewerbungsverfahren die Möglichkeit, einen Antrag zu stellen

- **Nächste Bewerbungsphase** für die Aufnahme ins Bundesverzeichnis des Immateriellen Kulturerbes: **1. April bis 30. Oktober 2017!**

- Eine unabhängige Expertenkommission begutachtet auf Grundlage des UNESCO-Übereinkommens die eingereichten Bewerbungen

- Auf Basis dieser fachlichen Empfehlungen wird in Bayern über eine Aufnahme in das Bayerische Landesverzeichnis sowie die Nominierung für das nationale Verzeichnis entschieden

Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst – Infoflyer zum Immateriellen Kulturerbe in Bayern, Stand: 11.5.2017

Wer kann sich bewerben?

- **<u>Gemeinschaften</u>, Gruppen und ggf. Einzelpersonen,** die eine kulturelle Ausdrucksform ausüben, die den Kriterien der UNESCO entspricht

- **Möglichst weitreichende Beteiligung von Menschen, die dieses Erbe schaffen, pflegen und weitergeben, muss gewährleistet werden und nachweisbar sein!**

Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst – Infoflyer zum Immateriellen Kulturerbe in Bayern, Stand: 11.5.2017

Wer kann sich bewerben? Ein Vorschlag:

- Stellvertretend für die bäuerlichen Gemeinschaftswälder im Steigerwald tritt eine zu treffende **Auswahl an bäuerlichen Gemeinschaftswäldern bzw. deren Vertreter als Antragstellerverbund auf**

- **Antragstellergruppe soll exemplarisch die Vielfalt der bäuerlichen Gemeinschaftswälder im Steigerwald aufzeigen**

- Bei den Antragstellern sollte möglichst **auf lange Sicht ersichtlich sein, dass man die Tradition der bäuerlichen Gemeinschaftswälder leben und als Identitätsträger weitergeben möchte**

Welche Chancen eröffnet das IKE-Siegel?

- **Mit dem Immateriellen Kulturerbe-Siegel wird das Bewusstsein in der Region für die bäuerlichen Gemeinschaftswälder als lebendiges Kulturerbe im gesamten Steigerwald gestärkt!**

- **Würdigung einer mehrere Jahrhunderte alten Tradition im Steigerwald, die eng mit Mensch und Landschaft verbunden ist!**

- **Die Träger des IKE-Siegels können für nicht-kommerzielle Zwecke ein eigens geschaffenes Logo nutzen.** Mit der Aufnahme ins Verzeichnis ist keine finanzielle Unterstützung verbunden.

(s. Link: https://www.km.bayern.de/kunst-und-kultur/unesco-kulturerbe/immaterielles-kulturerbe.html)

Welche Chancen eröffnet das IKE-Siegel?

- **Eine Unterschutzstellung der bäuerlichen Gemeinschaftswälder ist mit dem Immateriellen Kulturerbe-Siegel nicht verbunden.**

- Das Siegel ist einer Weiterentwicklung der gelebten Traditionen gegenüber offen. **Immaterielles Kulturerbe wird von Generation zu Generation weitergegeben und unterliegt auch heute noch der steten Veränderung.**

Worauf wird Wert gelegt?

Entscheidend ist:

- **Berücksichtigt werden nur diejenigen Bewerbungen, bei denen die Erhaltung und Weitergabe des lebendigen kulturellen Erbes durch seine Träger ersichtlich ist.**

- **Gruppen, Gemeinschaften und Einzelpersonen können nur dann eine Bewerbung einreichen, wenn mit der Ausübung und Pflege des Immateriellen Kulturerbes nachweislich nicht vorrangig kommerzielle Interessen verfolgt werden.**

(s. Link: https://www.km.bayern.de/kunst-und-kultur/unesco-kulturerbe/immaterielles-kulturerbe.html)

Worauf wird Wert gelegt?

Maßgeblich sind:

- **Darstellung der Weitergabe von Wissen und Können**
  (Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen)
- **Möglichkeit einer kreativen Weiterentwicklung**
- **Freier Zugang zu der Tradition**
- **Einbindung der Gemeinschaft in den Bewerbungsprozess**

(s. Link: https://www.km.bayern.de/kunst-und-kultur/unesco-kulturerbe/immaterielles-kulturerbe.html)

Was wird für eine Bewerbung benötigt?

- Die Bewerbung erfolgt über das vollständig ausgefüllte offizielle Antragsformular. Siehe: www.ike.bayern.de

- Zusätzlich sind **10 Bilder einzureichen, die die kulturelle Ausdrucks-form illustrieren** und ihre Bedeutung sichtbar machen

- Es werden zudem **zwei fachliche Begleitschreiben benötigt**, die von sachkundigen Personen mit vertiefendem Bezug zum Thema zu verfassen sind und nicht zum Kreis der Antragsteller gehören

Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst – Infoflyer zum Immateriellen Kulturerbe in Bayern, Stand: 11.5.2017

Wo wird die Bewerbung eingereicht?

- **In Bayern ist das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst für die Entgegennahme der Bewerbungen zuständig**

- Die Unterlagen sind in digitaler Form an folgende E-Mail-Adresse zu senden: **ike@stmbw.bayern.de**

- **Weiterführende Informationen: www.ike.bayern.de**

Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst – Infoflyer zum Immateriellen Kulturerbe in Bayern, Stand: 11.5.2017

Beratungsstelle Immaterielles Kulturerbe Bayern

- **Dr. Helmut Groschwitz**
  Institut für Volkskunde der Kommission für bayerische Landesgeschichte bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
  Barer Straße 13
  80333 München

  Tel.: 089 / 51 55 6145
  Fax.: 089 / 51 55 6141
  E-Mail: ike@volkskunde.badw.de

Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Referat XI.6
Salvatorstraße 2
80333 München

Ansprechpersonen:
MR Herbert Hillig, Tel.: 089 / 2186 – 2563
RD Martin Breuer, Tel.: 089 / 2186 - 2124

E-Mail: herbert.hillig@stmbw.bayern.de
E-Mail: martin.breuer@stmbw.bayern.de

Fachliche Begleitung des IKE-Antragsweges

- **IKE-Antrag „Bäuerliche Gemeinschaftswälder im Steigerwald“ wird von den Landkreisen des Steigerwalds und den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) inhaltlich und fachlich unterstützt**

- **Fachliche Begleitung erfolgt zudem durch das Büro für Heimatkunde & Kulturlandschaftspflege**, vertreten durch Dr. Thomas Büttner

  Eichkopfweg 26, 34326 Morschen (Hessen)
  Tel.: 05664 / 93-8221 E-Mail: buero-dr-buettner@t-online.de